



## Hauptausschuss

---

# Niederschrift der 7. Sitzung des Hauptausschusses / Haushaltsklausur

---

Eichwalde, 17.11.2025

**Ort:** RADELAND-HALLE, Stubenrauchstraße 17, 15732 Eichwalde

**Tag:** 06.11.2025

**Beginn:** 18:34 Uhr

**Ende:** 21:34 Uhr

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Stephan Gruhlke

#### Mitglieder

Herr Christian Könning

Frau Christel Marggraf

Herr Daniel Kalinowski

Herr Wolfgang Burmeister

Herr Jürgen Heuchling

Herr Florian Petow

#### Verwaltung

Herr Jörg Jenoeh (Bürgermeister)

Frau Claudia Weiß (GBL Bauverwaltung)

Frau Petra Steinig (GBL Finanzverwaltung/Kämmerin)

Frau Anika Werner (Finanzverwaltung)

Frau Geiseler (Protokollantin)

Frau Wachs (Praktikantin)

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Gruhlke, übernimmt die Gesamtleitung der Haushaltsklausur und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

### 2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.09.2025

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

### 3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **Herr Gruhlke**

Der Bürgermeister wird in das Thema einleiten, danach wird Produkt für Produkt von Frau Steinig erläutert. Fragen und Stellungnahmen, auch von den Beiratsmitgliedern sind jederzeit möglich.

### 4. Informationen der Verwaltung

- Am 05.11.2025 fand die Sitzung der AG 3 (Infrastruktur) im Dialogforum statt. Es wurde über ein Schreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung gesprochen. Es werden weitere intensive Gespräche stattfinden.
- Ab 06.11.2025 Beginn Rückbau temporärer Bügel am Bahnhof. Parksituation wird wieder hergestellt, wie vor Bahnhofsbau.

### 5. Einwohnerfragestunde

#### **Anwohner/in 1**

In der Bahnhofstraße steht seit mehreren Monaten ein verunfallter blauer Hyundai, mehrere Bewohner beschwerten sich massiv darüber. Anwohner haben dies bereits angemerkt. Was passiert mit dem Auto, auch in Bezug auf das Thema Straßenreinigung?

Konkrete Frage zum Haushalt, es ist ein Haushaltsdefizit von 2,6 Mio. EUR im nächsten Jahr geplant, ein Teil dessen sind reine Personalkosten ca. um die 50 %, wie wirtschaftlich ist das gestaltet? Privatwirtschaftliche Unternehmen haben Personalkosten um die 30 -35 %. Kann man die Struktur überarbeiten indem man z.B.: im Rahmen der Digitalisierung Einsparungen trifft?

#### Frau Geiseler

Die Verwaltung ist bereits im Gespräch mit Anwohnern und der Revierpolizei. Der blaue verunfallte Hyundai hat einen aktuellen TÜV nachgewiesen. Das Verfahren befindet sich aktuell in der Anhörung.

#### Herr Jenoeh

Ein privatwirtschaftlich organisierter Betrieb ist mit einer Kommune nicht vergleichbar. Die Gemeinde hat gesetzliche Pflichten, ist an Regeln gebunden und hat Aufgaben zu erfüllen. Es gilt die Kommunalverfassung.

## **6. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder**

Es gibt keine Anfragen.

## **7. Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2026 ff. mit Konsolidierungsdiskussion**

*[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes.]*

### **Herr Jenoch – Vorwort 1**

- Kreisumlage muss gezahlt werden, da sie z.B.: Führerscheinstelle oder Gesundheitsamt mitfinanziert.
- Ständig steigende Kreisumlage, seit 2022 von 2,9 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR gestiegen, weiterer Anstieg durch den Kreis ist geplant.
- Einbruch der Gewerbesteuer in Schönefeld, wer kompensiert das?
- Schlüsselzuweisungen vom Land, Grundlage sind Gutachten die alle paar Jahre neu erstellt werden, es wird ermittelt welchen Bedarf die einzelnen Kommunen haben. Diese wurden in den letzten Jahren massiv gekürzt und schwächen die Finanzkraft der Gemeinde.
- Für 2027 ist angekündigt (bislang ohne Gesetzeskraft), dass der Familienlastenausgleich wegfällt.
- In den Kitas wird z.B. nach dem Bildungsplan gearbeitet, da es eine Richtlinie ist, hat dies keinerlei finanzielle Auswirkung für uns.
- In 2026 erhält die Gemeinde keine Unterstützung mehr vom Land und vom Landkreis für die dritte Betreuungsstufe in den Kitas (Betreuungszeiten nach 8 Stunden).
- Digitalpakt Schule - Betreuung der Geräte mit halber Stelle selbstfinanziert.
- Lehrerlaptops ca. 30 Stück, Administration der Geräte bedeutet enormen Arbeitsaufwand -> dies wurde abgelehnt, das ist Aufgabe des Bildungsministeriums.
- Ganztages Schulbetrieb, Hort stellt sehr viele Ressourcen zur Verfügung im Gegensatz zur Schule, Leistungen sollten sich ausgleichen.
- Schulsozialarbeit, Landkreise klagen gegen das Land, da finanzielle Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden, obwohl sie dazu gesetzlich verpflichtet sind.
- Kinder- und Jugendbeteiligung, ist im Gesetz unbestimmt festgehalten.
- Katastrophenschutz Leuchtturm ist eine Landkreisaufgabe, wird jedoch den Gemeinden übergeben, somit entstehen Personalkosten.
- Kümmern im Verbund, ist eine Landesaufgabe, jedoch übernehmen die Gemeinden einen Teil der Kosten aus ihrem Budget.

Viele Aufgaben die der Kommune nicht zustehen, müssen übernommen und finanziert werden. Das insgesamt führt zu so einem Defizit.

### **Frau Steinig (Kämmerin) Vorwort 2**

- Im Mai des laufenden Jahres wird mit der Haushaltsplanung begonnen.
- Die gesetzlichen Grundlagen haben sich gravierend verändert, seit 01.01.2025 gilt eine neue Kommunalverfassung und ein neuer Kontierungsrahmen.
- Sachverhalte mussten für den in 2025 aufzustellenden Jahresabschluss 2023 aufgrund der neuen Kontenstruktur komplett umbucht/korrekturbucht werden – Ausgangsbasis für die Haushaltsplanung 2026.
- Während der Haushaltsaufstellung wurde klar, so kann nicht weiter gehaushaltet werden
- Intern wurde bereits eine Haushaltskonsolidierung aufgestellt (Prüfung Verträge, Konten, Software, Bücherei, etc.) kleine Einsparungen waren auf diesem Weg möglich.
- Die Gemeinde hat keinen großen Spielraum bei Erhöhungen von Erträgen.

- Ziel ist es, den Haushalt 2026 zu beschließen, nach Inkrafttreten des 2. Jahresabschlussbeschleunigungsgesetzes diesen bekannt zu machen und im laufenden Jahre 2026 gemeinsam mit der Gemeindevertretung eine Konsolidierung durchzuführen.
- Schlüsselzuweisungen sind drastisch reduziert worden und weiterhin rückläufig.
- Auch die Kreisumlage steigt weiter an, es gibt keine feste Größe. Bis 2029 soll sie auf 45,3% steigen, so der Vorschlag des Landkreises.
- Im Haushalt 2026 sind die größten Posten: Personalkosten, Transferkosten und Geschäftsaufwendungen.

*[Die Übersicht der Produkte ist Teil der Präsentation.]*

#### Frau Steinig

- Produkt 61101 – Steuern, Zuweisungen, Umlagen, Entwicklung der Kreisumlage
- Produkt 61201 – sonstige Finanzwirtschaft

#### **Herr Burmeister**

Geht auf das Thema Personalkosten ein und erläutert, dass die Gemeinde deutlich unter 50 % liegt. Fakt der letzten Jahre ist, dass diese Finanzgröße nicht ausgelastet wurde. Von 2024 zu 2025 gab es einen erheblichen Sprung von Abschreibungsgrößen, meistens sind es die Investitionen von den Vorjahren. Wie kam das zu Stande?

#### Frau Steinig

Diese Abschreibungen sind die großen Investitionen, die die Gemeinde die letzten Jahre geleistet hat. Abschreibungen zu planen, ist äußerst schwierig, da sie teilweise aus dem System kommen. Das Problem liegt bei den nicht fertigen Jahresabschlüssen. Im Jahr 2023 sind die Abschreibungen gelaufen, das Jahr 2024 wurde noch nicht berücksichtigt. In Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung, werden die Abschreibungen hochgerechnet. Im Jahr 2024 wurde der Bildungsstandort berücksichtigt, dieser kommt jetzt nicht zum Tragen, deswegen läuft es ab 2024 rückwärts. Von 2025 zu 2026 wird noch ein Stück weiter runtergegangen, weil viele Investitionen für die Folgejahre nicht mehr geplant wurden. Diese Investitionen wurden immer in den Abschreibungen berücksichtigt.

#### **Herr Burmeister**

Von 2024 zu 2025 gibt es 1 Mio. EUR mehr Abschreibungen, dies stellt einen erheblichen Sprung dar.

#### Frau Steinig

Von 2025 zu 2026 wurde mit den Abschreibungskosten heruntergegangen (Vergleich Konto 57-11). Im Jahr 2024 waren die Abschreibungskosten vom Bildungsstandort dort manuell berücksichtigt). Zu dem Thema Personalaufwendungen, seit 2021 wurde weit über 1 Mio. EUR an die Rücklage abgeführt. Die Rücklage weist aktuell einen Bestand von ca.10-11 Mio. EUR auf. Im Jahr 2024 wird das erste Mal ein Griff in die Rücklage getätigt. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation wird eine Liquiditätsprüfung, unter Berücksichtigung der Erträge, alle 2 Wochen stattfinden. Die Personalkosten für 2025 wurden hochgerechnet und legen eine Punktlandung hin.

#### **Herr Goller**

Ab wann müsste die Gemeinde Eichwalde ein Haushaltssicherungskonzept vorlegen?

#### Frau Steinig

Der Haushalt 2026 wird aufgestellt. In 2026 wird ein formeller Haushaltsausgleich erreicht werden und sich der Rücklagen bedient werden, dies geht bis 2028. Ein größeres Problem stellt der Finanzhaushalt dar. Die Konditionen für einen Kassenkredit werden momentan geprüft. Wenn der Haushalt 2026 beschlossen wird, hat das den Vorteil, dass die Gemeinde weiter selbstständig agieren kann.

Tritt ein Haushaltssicherungskonzept in Kraft, beinhaltet das, von der Kommunalaufsicht gesteuert zu werden. Mit diesem aufgestellten Haushalt soll dem entgangen werden. Im nächsten Jahr soll intensiv gemeinsam konsolidiert werden. Der Ablauf wird im nächsten Hauptausschuss besprochen.

### **Herr Goller**

Was heißt Konsolidierung in diesem Fall?

*Frau Bernsee verlässt die Sitzung um 19:31 Uhr*

### Frau Steinig

So eine Situation gab es im Jahr 2017 schon einmal. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern, wurden Arbeitsgruppen für verschiedene Bereiche gegründet. Dies sollte zeitnah (Anfang 2026) erfolgen und wird im nächsten Hauptausschuss geplant. Auch Personalaufwendungen werden dort insgesamt betrachtet.

### **Herr Könning**

Thematisiert die Höhe der Kreisumlage. Der Kreistag hat die Prozentzahlen der letzten Jahre nicht massiv angehoben. Es berechnet sich anhand einer Multiplikation der Umlagesätze, damit hat der Landkreis nichts zu tun. Der Kreistag sucht nach Lösungen und möchte den Kommunen nicht wehtun.

### Frau Steinig

Für die Gemeinde Eichwalde ist die Kreisumlage eine schwerwiegende Belastung, sie spielt eine wesentliche Rolle. Es ist korrekt, dass in LOS die Umlagesätze höher sind. Das Ziel ist es, weiter zu sanieren und zu investieren, allerdings wird dies immer schwieriger. In den Jahren 2021/2022/2023 lag die Kreisumlage bei 34%. Im Jahr 2024 ist die Kreisumlage auf 35,32% gestiegen, in 2025 sogar auf 38,6%. Die Prognose für 2026 liegt bei 41,53%. Es kommt immer auf die Steuerkraftmesszahl an, dies kann die Gemeinde nicht beeinflussen. Hinzu kommt der Mehrbelastungsausgleich, der für Eichwalder Schüler\*innen bezahlt wird, die höheren Schulen besuchen.

### Herr Jenoch

Erläuterung zur Steuerkraftmesszahl: Diese wird aus der Steuerkraft der Gemeinde heraus gemessen, auch die Einkommensteuer spielt eine Rolle. Eichwalde hat die zweithöchste Einkommensteuer pro Kopf im Landkreis Dahme-Spreewald. Die Prozentzahl, auch mit 35%, hat eine bestimmte Zahl erreicht. Die Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises haben sich dazu entschlossen, von dieser Prozentzahl wegzugehen, weil sie nicht die wirklichen Lasten bedeutet. LDS ist eine dynamisch wachsende Region, mit vielen Steuereinnahmen in z.B.: Schönefeld, Königs Wusterhausen, usw., somit hat der Landkreis insgesamt eine sehr hohe Steuerkraftmesszahl. Die Kommunen haben in den Jahren

- 2024 – 140 Mio. EUR Kreisumlage
- 2025 – 163 Mio. EUR Kreisumlage + 7 Mio. EUR differenzierte Kreisumlage für Schulen gezahlt.

Es wird hier über absolutes Geld geredet, was an den Landkreis abfließt und was die Gemeinde nicht vom Land erhält. Die Kommunen sind insgesamt unterfinanziert, dazu gibt es einen offenen Brief von den Oberbürgermeistern der Landeshauptstädte an den Bundeskanzler. Es werden zu viele pflichtige Aufgaben erteilt, ohne diese zu finanzieren. Es wird versucht den Haushalt umzusetzen und dann gemeinsam zu konsolidieren. In den freiwilligen Aufgaben aber auch in den pflichtigen Aufgaben wird geprüft ob der Standard ausgeführt werden kann. Schon jetzt ist klar, in vielen Punkten sind Eichwalde und andere Kommunen, nicht mehr in der Lage die Standards auszuführen.

### **Herr Kalinowski**

Die Kreisumlage ist problematisch für die Gemeinde. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass der Ergebnishaushalt bis 2030 wieder ausgeglichen wird? Alle Ausgaben gehören auf den Prüfstand. Welche Maßnahmen sind konkret geplant für 2026/2027? Wie wird eine

Einnahmesteigerung von 2 % pro Jahr erreicht? Wie sollen zukünftig Investitionen priorisiert werden, nach ihren Folgekosten inklusive Förderquoten?

Frau Steinig

Es war nicht abzusehen, dass sich diese Entwicklung so schnell so drastisch und negativ darstellt. Der Vorschlag der Gemeinde ist den Haushalt 2026 umzusetzen und gleichzeitig zu konsolidieren. Alle Bereiche werden detailliert auf den Prüfstand gestellt.

**Herr Gruhlke**

Es sollte erst über die Produkte gesprochen werden und dann kann in die generelle Diskussion übergegangen werden.

Frau Steinig

- Produkt 11102 – Zentrale Dienste

**Herr Gruhlke**

Gibt es bei der DIKOM einen Rahmenvertrag?

Herr Jenoich

Die DIKOM ist ein kommunaler Zweckverband, die Gemeinde ist Mitglied, somit ist es ein Inhouse Geschäft. Es gibt einen Leistungskatalog, auf den die Gemeinde zugreifen kann. Es müssen also intern keine Ausschreibungen getätigt werden.

**Herr Gruhlke**

Sind die 45.000 EUR die jährlichen Kosten für eine Druckerlösung der DIKOM?

**Herr Mayer**

Wie viele Drucker werden benötigt und was müssen diese können?

Herr Jenoich

Alle Drucker der Gemeinde, mit Verbrauchsmaterialien, sind gemeint. Es gibt einen Drucker pro Etage und einen in allen Außeneinrichtungen.

**Herr Schildberg**

Nachfrage zu Mieten und Pachten: Wird der Lila Treff zukünftig nicht mehr in Gemeindehand sein?

Frau Steinig

Das Produkt Zentrale Dienste betrifft nur das Rathaus.

- Produkt 11105 – Öffentlichkeitsarbeit

**Herr Schildberg**

Regt an, die Kosten beim Rosenfest stark einzuschränken.

Frau Steinig

- Produkt 11106 – Liegenschaftsmanagement
- Produkt 52201 – Kommunale Mietimmobilien

Frau Weiß

Konto Mieten und Pachten: Neue Mietverträge werden mit einer Verbraucherpreisindexanpassung erstellt, alle zwei Jahre findet eine Anpassung der Miete statt.

**Herr Goller**

Nachfrage zur Bahnhofstraße 6. Welche Entwicklung ist dort angesetzt, wann ist mit einem positiven Ergebnis zu rechnen?

### **Herr Gruhlke**

Dies kann gesondert im Ortsentwicklungsausschuss besprochen werden.

### Frau Steinig

- Produkt 12202 – Standesamt
- Produkt 12203 – Einwohnermeldeamt
  
- Produkt 12601 – Brandschutz
- Produkt 21101 – Bildungsstandort

### **Herr Bork**

Anmerkung: Im Gespräch mit der Schulleitung bzgl. der Schwimmhalle entstand die Idee ein Schwimmlager in Betracht zu ziehen. Die Schule sieht dort ein Einsparpotenzial.

### Frau Steinig

Aktuell wird dies rechtlich abgeklärt, es steht auf jeden Fall auf der Agenda.

- Produkt 27201 – Gemeindebibliothek
- Produkt 28401 – Kulturzentrum ALTE FEUERWACHE

### **Frau Klose (Kulturbeirat)**

- Beteiligung des Kulturbeirats an Tafelfreuden im September.
- Die ganzjährige Bespielung der ALTEN FEUERWACHE mit verschiedensten Ausstellungen ist immer äußerst gut besucht und die Resonanz ist dabei immer positiv. Sie hat eine sehr große Bedeutung für Eichwalde.
- Ziel ist es, trotz begrenzter finanzieller Mittel die ALTE FEUERWACHE durchgehend zu bespielen, wegen der Besucher aber auch der Künstler, meist regionaler Herkunft.
- Es findet eine Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Königs Wusterhausen und Zeuthen statt.
- Geplant für nächstes Jahr sind bereits Ausstellungen ortsansässiger Künstler, der Malschule, der Grundschule, der Kitas und des Gymnasiums.

### **Herr Gruhlke**

Kulturaktivitäten könnten durch Sponsoring finanziert werden. Gewerbetreibende unterstützen Kultur sehr gerne.

### Frau Steinig

- Produkt 31521 – Pflege vor Ort
- Produkt 36111 – Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft

### **Herr Gruhlke**

Anmerkung: Vereine wurden letztes Jahr von 5.000 EUR auf 3.000 EUR reduziert und jetzt auf 2.000 EUR. Es ist hauptsächlich eine ehrenamtliche Arbeit, die die Vereine leisten. Es sollte überlegt werden ob die Gelder woanders eingespart werden könnten.

### **Frau Müller-Schmölzer**

Frage zu 36111.53180000 (Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche).

### Frau Steinig

Das sind Sachkostenzuschüsse, die für die Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft (Jonas Wal, AWO Kita, Wald Kita) abgeführt werden müssen.

### Herr Jenoeh

Das ist die Struktur der Kitafinanzierung in Brandenburg. Wenn die Kita wirtschaftlich arbeitet, muss die Gemeinde die Verluste der freien Trägerschaft ersetzen.

### Frau Steinig

- Produkt 36121 – Tagespflege
- Produkte 36501, 36503, 36505, 36506 – Kindereinrichtungen
- Produkt 36601 – Jugendarbeit

### **Frau Burmeister**

Sind die entstehenden Kosten für die Kinder- und Jugendbeteiligung dort mitberücksichtigt?  
Sind die Aufgaben der Schulsozialarbeiterin sind klar definiert, wer übernimmt dann diesen Teil?

### Herr Jeno

Dafür entstehen keine Kosten, die ausgewiesen werden, da die Schulsozialarbeiterin stundenweise für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen abgestellt wird. Die Schulsozialarbeiterin schätzt die Arbeitsaufteilung selbst ein. Die Schulsozialarbeit ist eine freiwillige Aufgabe die die Gemeinde übernommen hat.

### Frau Steinig

- Produkt 42401 – Eichenparkstadion
- Produkt 42403 – Badewiese
- Produkt 54101 – Gemeindestraßen

### **Herr Burmeister**

Nutzungsgebühren der Fahrradabstellanlagen Ost und West

Frage 1: Wie realistisch sind die 10.000 EUR? Momentan sieht es eher nach wenig Nutzung aus.

Frage 2: Wie hoch werden die Gebühren momentan veranschlagt?

Frage 3: Wie viele entsprechende Fahrradparkflächen gibt es?

### Frau Weiß

Frage 1: Die Verwaltung arbeitet intensiv an einer Lösung, dass die Fahrradabstellanlagen genutzt werden. Die Summe von 10.000 EUR wurde bereits gekürzt. Momentan befinden wir uns noch in der Anlaufphase. Ab 2027 werden weitere Gebühren eingenommen.

Frage 2: Die Gebühren belaufen sich momentan auf 1EUR pro Tag.

Frage 3: Die Frage wird im Ortsentwicklungsausschuss beantwortet.

### **Herr Gruhlke**

Für 1 Jahr (Jahresabo) belaufen sich die Kosten auf 70 EUR.

### **Herr Goller**

Entstehen Folgekosten aus der Errichtung der Fahrradabstellanlage?

### Frau Weiß

Das sind die Stromkosten, Wartungskosten, und Instandhaltungskosten.

### **Herr Klose**

Frage zur Straßenbeleuchtung, findet eine Umstellung auf LED-Beleuchtung statt?

### Frau Weiß

Es ist ein Aufwand, derzeit sind keine Fördermittel für diese Maßnahme geplant bzw. können auch nicht beantragt werden. Im Zuge der Ausbaumaßnahmen in der Uhlandallee wurde zu diesem Zeitpunkt keine LED-Beleuchtung berücksichtigt. Gesamte Leuchtkörper in der Uhlandallee müssen ausgetauscht werden.

**Herr Goller**

Gibt es eine Pauschalvereinbarung hinsichtlich der Ausbesserung des Graffitis an der Rampe am Bahnhof?

Frau Weiß

Die Gemeinde ist nur für das Graffiti an der Rampe zuständig (Bahnhofsdurchgang und Treppe liegt in der Verantwortung von der DB). Die Graffitis werden Anlassbezogen überarbeitet.

Frau Steinig

- Produkt 55101 – Öffentliche Grün- und Spielanlagen
- Produkt 56101 – Umweltschutzmaßnahmen
- Personalaufwendungen
- Bewirtschaftungskosten (IB)

**Frau Müller-Schmölzer**

Sind die digitalen Schlösser an den Türen der Gemeinde schon beschlossen?

Frau Weiß

Die digitale Schließanlage wird in allen Gemeindeobjekten (Betriebshof, Lila Treff, Radelandhalle) installiert. Die Gemeinde ist das erste Objekt, der Auftrag wurde erteilt und die Maßnahme wurde bereits begonnen.

Korrektur zur Präsentation (IB): Die Sicherheitsbeleuchtung in der Grundschule muss erneuert werden, dies ist eine Auflage vom TÜV und der DEKRA. Die Sicherheitsbeleuchtung wird im 1 und 2 Quartal nächsten Jahres realisiert.

**Herr Schildberg**

Bekommt die Feuerwache auch eine digitale Schließanlage?

Herr Jenoeh

Die Feuerwehr wird auch mit eingebunden.

**Frau Marggraf**

Es fehlt Beleuchtung am Gartenweg Richtung Stubenrauchstraße.

**Herr Gruhlke**

Sind alle aufgeführten Sachen bereits beauftragt?

Frau Weiß

Das ist erst möglich nach dem der Haushalt beschlossen wurde. Viele Maßnahmen wurden aber bereits begonnen.

Frau Steinig

- Investitionsmaßnahmen

**Herr Kalinwoski**

Ist die Abnahme des Schulmobiliars bis 2028 verbindlich beauftragt oder kann man ggf. nachjustieren? Die Klassenschränke bieten zu wenig Platz für 28 Kinder (Ablagen für Kunst, Hefte etc.).

Frau Weiß

Es erfolgte eine Ausschreibung über drei Jahre zur Beschaffung eines Möbelsystems für die gesamte Schule. Das Grundgerüst steht und der Auftrag ist erteilt. Für alle Kinder werden zusätzlich Spinde, die in den Fluren stehen werden, organisiert.

Die Schule muss zurückfiltern, wie der genaue Bedarf aussieht. Herr Weiß ist in engem Austausch mit Herr Teichmann.

**Herr Goller**

Ab wann werden Erträge der August-Bebel-Allee 4 in das Positive umschlagen, erfolgte eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung?

Frau Weiß

Die August-Bebel-Allee 4 steht derzeit leer, es entstehen momentan nur Unterhaltungskosten/Heizungskosten. Mieteinnahmen sind noch nicht kalkuliert aber es entsteht aus einem Einfamilienhaus ein Zweifamilienhaus, somit wird Wohnraum für Eichwalder geschaffen. Umbaukosten entstehen nur in den Wohnungen, außen bleibt alles so bestehen.

**Herr Gruhlke**

Seit wann steht das Haus leer? Es macht den Anschein das dort Aktivitäten stattfinden, wie z.B.: Renovierungsarbeiten.

Frau Weiß

Mit dem Kauf und seit dem Tod der Eigentümerin. Die Verwaltung besitzt tagsüber einen Schlüssel und könnte ggf. die Räume begutachten. Eine Wohnnutzung ist ausgeschlossen.

Frau Steinig

*[Fazit siehe Präsentation]*

Es konnten nicht alle Konten besprochen werden. Änderungen sind noch möglich. Der Haushalt kann zeitgemäß beschlossen werden, aber er darf nicht bekanntgemacht werden, da die Jahresabschlüsse vorangegangener Jahre nicht vorliegen (§ 69 Kommunalverfassung). Der Jahresabschluss 2023 muss geprüft vorliegen und der Jahresabschluss 2024 muss aufgestellt sein. Die Prüfung für 2023 beginnt im Dezember. Das Land entscheidet momentan über eine Änderung Gesetzesentwurf des Jahresabschlussbeschleunigungsgesetz, dies ist abzuwarten. Wenn das Gesetz beschlossen wird, müssen die Jahresabschlüsse noch nicht vorgelegt werden, es würde verschoben bis 2028. Unter diesen Umständen könnte der Haushalt nach Beschluss Bekanntgemacht werden und die Gemeinde wäre weiterhin handlungsfähig.

**Herr Burmeister**

Nachfrage zur Konsolidierung, ist diese für den Haushalt 2027 oder für den Haushalt 2026 angedacht? Die Konsolidierung sollte gut im Voraus und zeitnah geplant werden.

Herr Jenoeh

Im nächsten Jahr soll intensiv gemeinsam konsolidiert werden. Der Ablauf und die Struktur werden im nächsten Hauptausschuss besprochen, dieser wird voraussichtlich im Dezember 2025 stattfinden. Ziel ist es, zur ersten Gemeindevertreterversammlung im März erste Ergebnisse zu präsentieren. Es kann der Haushalt 2027 vorbereitet werden, aber auch Änderungen im Haushalt 2026 vorgenommen werden (Nachtragshaushalt).

**Herr Gruhlke**

Bedankt sich bei allen Anwesenden und für die Vorbereitung des Haushalts.

***Der öffentliche Teil endet um 21:29 Uhr.***